

Krieg oder Frieden mit der Natur? Abrüstung, Klimaschutz und Nachhaltig- keit gehören zusammen

**Vortragsabend mit
Prof. Dr. Jürgen Scheffran**

**Dienstag, 24. März, 19.00 Uhr
Holbornsches Haus, Rote Str. 34**

Klimawandel und Umweltzerstörung gefährden ökologische Systeme, menschliche Sicherheit und gesellschaftliche Stabilität in vielen Teilen der Erde. Um Klimakrisen, Umweltkatastrophen und Ressourcenkonflikte zu verhindern, sind Abrüstung, Demilitarisierung und Konfliktvermeidung wesentlich. Es geht darum, positive Verbindungen zwischen einer vorbeugenden zivilen Umweltpolitik und einer nachhaltigen Friedenssicherung im Rahmen einer sozial-ökologischen Transformation zu entwickeln, die den Menschen und nicht den Profit in den Mittelpunkt stellt.

„Es gibt keinen Frieden zwischen den Menschen ohne Frieden mit der Natur. Es gibt keinen Frieden mit der Natur ohne Frieden zwischen den Menschen.“
(*Carl-Friedrich von Weizsäcker*)

Es ist zu befürchten, dass die deutsche Klimapolitik auf absehbare Zeit nicht zu den notwendigen Konsequenzen führen wird. Denn immer noch zeigen Politiker eine erschreckende Ignoranz gegenüber dem Klimawandel, dessen absehbaren Folgen und dem daraus resultierenden Handlungsbedarf.

Bei Überlegungen zur militärischen Konzeption der Bundeswehr bleiben Gesichtspunkte des Klimawandels außen vor. Im Vordergrund stehen deutsche Profitinteressen, wenn beispielsweise die Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer in ihrer Grundsatzrede (München, 7.11.2019) vor Offizieren fordert, die Bundeswehr müsse den Rohstoffbedarf und die internationalen Handelswege absichern. Konfliktursache ist aber in zunehmendem Maße die steigende Erderwärmung, zu dem u. a. das Militär als Verbraucher großer Mengen fossilen Brennstoffes mit beiträgt. Die geplante Steigerung des deutschen Rüstungsetats (angestrebtes Ziel: 2% des BIP) entzieht dem Staat die notwendigen finanziellen Mittel für den Klimaschutz – gebraucht wird eine umfassende Abrüstung, die die Schonung der Umwelt und das Überleben des Planeten und seiner Menschen zum Ziel hat.

Dr. Jürgen Scheffran ist Professor für integrative Geographie an der Universität Hamburg. Hier leitet er die Forschungsgruppe Klimawandel und Sicherheit im Klima-Exzellenzcluster und am Zentrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit.

Göttinger Friedensforum

Treffen: Jeder 2. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr, Neustadt 7 (Raum: „Selbsthilfe Körperbehinderter“)
goettinger_friedensforum@gmx.de

Attac-Regionalgruppe-Göttingen

Fridays for Future-Göttingen